

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10

In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Pettizelle R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-, für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.

Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 5704
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 14.

Samstag, 14. Januar 1928.

62. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Vortrag Prof. Grützner.

Kein geringerer als Kant spricht von dem „Zeitalter
der Aufklärung oder dem Jahrhundert Friedrichs“ des
„Friedrich ist der Fürst, der die Aufklärung
im geistigen Kern seiner eigenartigen Persönlichkeit
lichte und sie durch seine Regierungsmaßnahmen durch-
zusetzen suchte. Diesen Meister werdender Neuzeit
der Vortrag von Geh. Rat Dr. Grützner am
Montag im kleinen Saale behandeln.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

„Mädels, die man liebt.“

Die neue Operette im Kleinen Haus.

Das Herz auf dem rechten Fleck müssen sie
sein, tapfer und rein sein — Hilde und Dorle
und solche Mädels, die man liebt. Um ihr Glück
zu kämpfen; bei Dorle ist's nicht so kompliziert, die
liegt den zahmen Mineralogen leicht an die Leine,
der Hilde, der Racker, macht einen weiten Roman
st durch, bis sie ihren Bildhauer zum Gatten be-
kommt. Der bummelt mehr als er schafft. Sie aber
courageiert, macht einen Brunnenentwurf, schickt
ein mit des Geliebten Namen... und der erste
reis fällt dem geliebten Dietz auch zu. Der
geht richtig an die Arbeit, kümmert sich nicht
um die geheimnisvolle Vorgeschichte. Hilde aber
ngt sich in der eigenen Schlinge. Das Modell,
das sie zu ihrem Entwurf heimlich benutzt
hat, eine Tänzerin, die sie beim Sonnenbade
auslauchte, sucht Dietz auf, ist durchaus nicht
über die Bloßstellung ihres Körpers als Brunnen-
pmphe empört, sondern ist gar bereit, nun auch
im Bildhauer Modell zu stehen. Hilde leidet
ersuchtsqualen, sie selbst ist sogar bereit, um
e Nebenbuhlerin zu schlagen, dem Geliebten
modell zu sein. Er kommt durch seltsame Zwischen-
fälle weder zu dem einen noch zum andern Modell,
deckt schliesslich Hildes Geheimnis um den Ent-
wurf, ist gerührt und macht sie endlich zur Frau.
ie Tänzerin, das sei nur der lieben Gewissen-
haftigkeit zuliebe berichtet, heiratet Dietz' ver-
ummelten alten Onkel, an dem sie wenigstens
nen guten Impressario haben dürfte.

Mit Humor, der gut zuweilen wie im netten
Lustspiel ist, der ulkig sich austobt wie im tollen
Schwank, wird diese dreifache Heiratsgeschichte
durch viele komische Situationen hindurch zu Ende
gebracht. Natürlich fehlt es nicht an der Dosis
Sentimentalität und einer Prise Pikanterie, um dies
„Spiel von Jugend und Lebenslust“ zu würzen.
Sehr liebevoll haben die Verfasser Kastner und
Möller die beiden Schwestern Hilde und Dorle be-
handelt, diese kleinen lebensfrischen Racker sind
wahrhaftig Mädels, die man liebt — dazu gaben
Frl. Franke und Frau Genzmer sie ganz herzig.
Frl. Franke zeigte sich gesanglich gut, tanzte mit
Schwung und Grazie, Frau Genzmer betonte sehr
glücklich mit einer besonderen Art Komik das
Naive. Herr Lange gab den flotten jungen Bild-
hauer äusserst sympathisch, Herr Breitkopf war
edil als der unbeholfene Gelehrte, der sich einen
Sonderapplaus holte mit der Sporthose als
Peltzers Konkurrent. Ein fein-pikanter Tanz-
stern blieb Frau Ferrat bis zum Eehafen.
Die Gutmütigkeit des alten Onkels betonte Herr
Herrmann sehr glücklich mit seinem immer sie-
reichen Humor, auch Herr Bernhöft als Bü-vo-Go
(heisst Bürgermeister von Goldenau) war sehr
komisch. Frl. Voss hatte als Dienstmädchen nur
ein paar Worte zu sagen und ein wenig zu singen
(der Claire Waldorf in Berlin ihr freches Couplet
vom Wochenende), sie machte das mit so viel köst-

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Samstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 und 20 Uhr.
(Programme siehe Seite 2).
Theater: Staatstheater: 19.30 Uhr „La Traviata“. Kleines
Haus: 19.30 Uhr „Mädels die man liebt“.
(Programme siehe Seite 2).
Ausstellungen: Kunstausstellung Neues Museum 10—13
und 15—17 Uhr. Galerie Banger (Luisenstrasse), Kunst-
salons Aktuarius (Taunusstrasse), Köpper (Taunusstr.).
Schaefer (Moritzstr. 54). — Altertumsmuseum 15—17 Uhr.
Naturhistorisches Museum 10—13 Uhr.
Kinos: Ufa-Palast. — Filmopalast. — Kammer-Lichtspiele. —
Thaliatheater. — Central-Lichtspiele.
Ausflüge: An den Rhein. Strassenbahn 1 nach Biebrich. Auto-
omnibus nach Schierstein. — Neroberg mit Strassen-
bahnlinie 1. — Unter den Eichen Strassenbahn 3. —
Eiserne Hand (Eisenbahnstation). — Burgruine Sonnenberg
Strassenbahn 2. — Wartturm (Bierstadter Höhe, Strassen-
bahn, Linie 7). — Schlaferskopf (Kaiser-Wilhelm-Turm
Bahnhofstation Chausseehaus).
Schach: Täglich 16 Uhr Schachklub im Bierstall (Bärenstr.).
Schloss-Besichtigung: 10—13 u. 14—16 Uhr.
Kabarets: Parkkabarett.
Tanz-Tee: Kurhaus Montag 16.30 Uhr. — Hotel Vier Jahres-
zeiten Mittwoch u. Freitag 16.30 Uhr. — Hotel Metro-
pole Sonntag 16.30 Uhr. — Hotel Nassauer Hof Sonntag
16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr. — Park-
kabarett täglich 17 Uhr.
Abends wird getanzt: Café Wien 21 Uhr (Samstag und
Sonntag). — Park-Café 20.30 Uhr (Donnerstag, Samstag,
Sonntag). — Taunus-Tanz-Palais — Bocaccio. — Hotel
Metropole 21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag).

Das Wetter: Nachlassen der Niederschläge, zeitweise auf-
heiternd, aber noch unbeständig, Temperaturen später
etwas zurückgehend, westliche Winde.

lichem Humor, dass man sie hier besonders er-
wähnen muss.

Die Musik von Leon Jessel ist frisch und keck,
die Lieder und Tanzcouplets haben Schmiss, die
anspruchsvollen Melodien gehen leicht ins Ohr. Willy
Krauss leitete das Orchester mit sicherer Hand
und mit Temperament. — Das volle Haus amüsierte
sich sehr und lachte viel.
m.

— Konzert. Willy Reich hat zu seinem Violinabend
am Montag, den 16. Januar, im Kasino ein ausgewähltes
Programm aufgestellt. Er spielt u. a.: Konzert D-dur
(Fortsetzung Seite 2).

Haben Sie noch keine
- Cona -
? Kaffeemaschine?
Ganz aus Glas
Ohne jedes Metall
Reines arom. Getränk
Vollständig klar
5-10 Min. fertig. Kaffee
Reduz. Preise 9-15 RM.
Erich Stephan
Ecke Häfnergasse Kleine Burgstrasse

Vergnügungsreisende in der Renaissance.

Von Alexander von Gleichen-Russwurm.

Die italienische Renaissance hat alles zu beleben ver-
standen, was die Antike gepflegt und was im Mittelalter
flören gehen musste. Also auch die Vergnügungsreise,
e während der römischen Kaiserzeit gebräuchlich
wesen, denn man konnte sich in der von Rom be-
herrschten Welt zur Belehrung und Unterhaltung von
nd zu Land begeben dank der ausgezeichneten
rassen mit Posthoteis, für deren angenehmen Gebrauch
lerdings ein Empfehlungsschreiben nötig war, wie man
heute noch im Orient, besonders in Persien, bedarf.
essas er ein solches, kam der Reisende gut unter,
enso wie auf den Schiffen, die von Küste zu Küste
gelmäßigen Verkehr unterhielten. Es sollen sehr
xuriöse darunter gewesen sein, Schiffe mit Gärten und
chwimmbassins, von denen schon Berichte aus der
sten sizilianischen Kulturperiode erzählen.
Der erste, der die Vergnügungsreise im antiken Sinn
ieder aufzunehmen versuchte, war Kardinal Giovanni
Medici, nachmalig Papst Leo X., der dank der
edicäischen Handelsverbindungen überall angenehme
nd interessante Gastfreunde fand, wohl befähigt, sein

Unternehmen zu begünstigen. Man reiste wieder um die
Welt, um zu sehen.

Im Jahre 1517 folgte ein anderer bedeutender Kirchen-
fürst Leos Beispiel, der Kardinal Luigi d'Aragona, ver-
wandt mit der Familie d'Este und befreundet mit dem
medicäischen Papst, der ihm auch den Rat gab, eine
interessante Vergnügungsreise zu machen. Der junge
Kardinal trat seine europäische Wanderung von Ferrara
aus an in Begleitung seines Sekretärs, der ein Tagebuch
darüber führte.

Seine Aufzeichnungen sind merkwürdig wegen der
Unbefangenheit, mit welcher er Land und Leute eines
grossen Teiles von Europa zu Anfang der Renaissance
beschreibt. Die Reisenden hielten sich in Tirol, in
Deutschland, in den Niederlanden und in Frankreich auf.
Der Freund des Hauses Medici besuchte selbstverständ-
lich Leonardo da Vinci im Amboise und fand den grossen
Künstler alt und gelähmt, nicht mehr imstande, zu malen,
aber eifrig mit der Theorie seiner Kunst beschäftigt.

Weniger Interesse als für Malerei zeigte der junge
Kardinal für kirchliche und politische Streitigkeiten. Er
durchreiste Deutschland im Jahre 1517 nach der Zeit,
in welcher Luther seine Thesen anschlug und merkte
nichts davon. Kein Wort findet sich in Beatis Reise-

tagebuch über dieses Ereignis. Die italienischen
Touristen werden die Sache wohl als mönchische
Zänkerei betrachtet haben, wenn sie überhaupt etwas
darüber vernahmen, und kümmerten sich nicht weiter
darum. So wenig gibt man sich Rechenschaft über
folgeschwere Ereignisse, wenn man ein Land als Ver-
gnügungsreisender durchwandert.

Grossen Eindruck machte das reiche Leben in Augs-
burg auf den Kardinal; er fand die Stadt an Pracht und
Schönheitsfreude dem italienischen Vorbild ähnlich und
Beati bemerkt, die deutschen Frauen hielten ihre Häuser
nett und sauber, hielten aber weniger auf die Eleganz
der eigenen Person. Ausserdem ässen sie, wie die
Niederländerinnen, zu viel Butter, was ihre Zähne ver-
dürbe. Während Augsburgs Renaissancebauten gelobt
werden, findet man das durchaus noch gotische Paris
abgeschmackt und Notre-Dame unschön. Auch die
Grösse der Stadt imponiert nicht, Beati stellt ihren
Umfang dem von Mailand gleich. Bei der Rückfahrt
nach Italien gibt er seiner Heimatliebe Luft: „Überall
schön, doch zuhause am besten; bei uns sind doch die
grössten Männer zu finden, die schönsten und edelsten
Frauen.“

Hamburger & Weyl

Marktstrasse — Ecke Neugasse

Telefon 7526

MODERNES SPEZIALHAUS

für Wäsche-Ausstattungen
Trikotagen für Damen und Herren
Frstlings-Wäsche
Betten und Kinderwagen

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, den 14. Januar 1928.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Frühkonzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Fra Diavolo“ Auber
2. Cagliostro, Walzer Joh. Strauss
3. Fantasie aus der Oper „Rosamunde“ Schubert
4. Nocturno Max Jeschke
5. Potpourri aus dem Singspiel „Wenn im Frühling der Holunder“ Lewin

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters
(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

Vortragsfolge:

1. Ouverture „Si j'étais Roi“ J. Adam
2. Hymne a. St. Cécilia Ch. Gounod
3. Fantasie aus der Oper „Jessonda“ L. Spohr
4. Danse Visionaire P. Halvorsen
5. Mephistos Höllenrufe, Walzer J. Strauss
6. Melodien aus der Operette „Der Graf von Luxemburg“ Fr. Léhár
7. Soldatenleben, Marsch R. Schmeling

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters
(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Waverly“ H. Berlioz
2. Nordischer Brautzug E. Grieg
3. Kleine Suite nach Altdeutschen Kinderliedern E. Wemheuer

4. Evocation E. Gillet
5. Annen-Walzer aus der Operette „Nanon“ P. Millöcker
6. Erinnerung an Offenbach, Potpourri O. Petras
7. Russischer Marsch L. Ganne

Sonntag, 15. Januar: 11.30 Uhr: **Früh-Konzert**
am Kochbrunnen.
16 Uhr: **Konzert**
20 Uhr: **Wiener Abend**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Samstag, den 14. Januar 1928.

14. Vorstellung. 12. Vorstellung. Stammreihe A.

La Traviata

(Violetta)

Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi. Text von Piave.

Personen:

Violetta Valery Anny van Kruyswyk
Flora Bervoix Ida Harth zur Nieden
Alfred Germont Fritz Scherer
Georg Germont, sein Vater Carl Köther
Gaston, Vicomte von Létorières Heinr. Schorn
Baron Douphal Ferd. Wenzel
Marquis von Aubigny Fr. Mechler
Doktor Grenvil A. Nosalewicz
Annina, Dienerin Violettas Erika Weber
Joseph, Diener Violettas Peter Laub
Ein Diener bei Flora Hermann Nerking
Ein Kommissär Hans Zeiler
Freunde von Violetta u. Flora. Diener bei Violetta u. Flora.

Ort der Handlung: Paris und seine Umgebung.

Nach dem 3. Akt tritt eine Pause von 10 Minuten ein.

Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 21.45 Uhr.

Sonntag, den 15. Januar, Stammreihe E:
Der Rosenkavalier. Anfang 18 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Samstag, den 14. Januar 1928.

12. Vorstellung. 13. Vorstellung. Stammreihe IV.

Mädels, die man liebt.

Ein Spiel von Jugend und Lebenslust in drei Akten von
Leo Kastner und Alfred Möller.
Musik von Leon Jessel.

Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Musikalische Leitung: Willy Krauss.

Personen:

Wenzel, Bürgermeister von Goldenau Hans
Hi de, seine Tochter Helga
Dorle, ihre Schwester Hertha
Didi Musadiere, internationaler Tanzstar Bernh.
Bobbs Ramm Erika
Dietz Lindeck, sein Neffe Paul
Otto Hase, Mineraloge Holm
Ernst Bogiel
Werner Erich
Kurt Walter
Fritz
Warnecke, Beamter der
Wach- u. Schliessgesellschaft Gustav
Anna, Dienstmädchen Waltraud
Ein Kellner Elfrida
Vier junge Mädchen Irmgard
Gertr. S.
Grete

Zeit: Gegenwart.

Ort der Handlung: Der erste Akt spielt in einer

der zweite und dritte Akt in Goldenau.

Tänze: Valerie Godard.

Bühnenbild: Friedrich Schlemm.

Kostüme: Kurt Palm.

Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 21.45 Uhr.

Sonntag, den 15. Januar, bei aufgeh. Stammkarten:
nachmittags 15 Uhr: Im weissen Rössl
abends 19.30 Uhr: Stammreihe II: Spiel im

Kurhaus Wiesbaden

Maskenbälle 1928

- Samstag, 21. Januar: **I. Maskenball**
- Samstag, 28. Januar: **II. Maskenball**
- Samstag, 4. Februar: **III. Maskenball**
- Samstag, 18. Februar: **IV. Maskenball**
- Dienstag, 21. Februar: **V. Maskenball**

Das Wiesbadener Badeblatt

das amtliche Organ der Kurverwaltung

erscheint täglich,

ist daher der beste und tägliche Begleiter
Besucher Wiesbadens durch das Kurleben

METROPOLE

10 Wilhelmstrasse 10

Jeden Sonntag von 4 Uhr an **TANZ-TE**

Vereinsbank Wiesbaden

Geschäftsgebäude: Maurifussstrasse Nr. 7

Gegr. 1865

Zweigstellen in allen Vororten

Eigenes Vermögen und Garantiefonds der Bank z. Z. 4 000 000. — Reichsmark

Annahme von Spareinlagen und Depositen
Konto-Korrent- und Scheckverkehr.
Günstigste Verzinsung und vorteilhafteste Bedingungen, Erledigung aller sonstigen Bankgeschäfte.
Bereitwilligste Auskunftserteilung.

von Mozart, Chaconne von Bach und Souvenir de Moscon von Wieniawski. Kurt Havelland (Klavier) bringt die As-dur-Sonate von Weber. Hans Rosbaud (Mainz) hat die Begleitung übernommen. Karten bei Wolff, Stöppler und Engel.

— **Staatstheater.** Morgen Sonntag geht in Stammreihe E Richard Strauss' „Rosenkavalier“ in Szene. Neu-besetzt ist die Partie des „Octavian“ mit Grete Reinhard; die „Feldmarschallin“ singt Hanna Müller-Rudolph, die weitere Besetzung ist unverändert geblieben. — Die Stammreihen sind für die Zeit vom 16. bis einschliesslich 22. d. M. wie folgt vorgesehen: Grosses Haus: Dienstag B, Donnerstag C, Freitag F, Sonntag D. Kleines Haus: Montag V, Dienstag VI, Freitag IV, Samstag I.

— **Gastspiel der Schlierseer.** In den letzten Tagen der kommenden Woche tritt das Schlierseer Bauerntheater unter der Leitung und persönlichen Mitwirkung von Xaver Terofal auf, der von seinen früheren Gastspielen hier noch in bester Erinnerung stehen dürfte. Die Darstellung der bayrischen Dorfkomödien durch diese Truppe gilt als unerreicht und verspricht Abende heiterster Unterhaltung. Die Gastspiele beginnen am Freitag, den 20. d. M., mit dem Schwank „Die drei Dorfheiligen“ von Neal und Ferner (Stammreihe IV), am Samstag, den 21. Januar, kommt der bekannte Schwank „Der Ehestreik“ von Pohl in Stammreihe I zur Aufführung. Am Sonntag, den 22. d. M., finden zwei Gastspiele ausser Stammreihe statt: nachmittags wird der Schwank „Der Amerikaseppel“ von Rauchenegger und abends der Schwank „Die himmelblaue Bettstatt“ von Ferner gespielt. Der Vorverkauf beginnt morgen Sonntag.

— **Tanzgastspiel im Kleinen Haus.** Für Donnerstag, den 19. Januar, ist die „Neue Tanzbühne“ zu einem Gastspiel gewonnen worden, die unter Leitung von Jens Keith eine längere Gastspielreise durch Deutschland veranstaltet und überall, auch in Berlin, uneingeschränkte Anerkennung gefunden hat. Innerhalb der zahlreichen tänzerischen Bestrebungen der Gegenwart hat Jens Keith mit seiner Truppe vornehmlich den Bühnentanz zu einer neuen Form entwickelt, die die modernen Bewegungsprinzipien im Gruppentanz durchführt und damit dem Ballett eine neuartige und zeitgemäße Gestaltung gegeben hat. Das Programm enthält eine grosse Zahl von einzelnen Tanznummern und zum Schluss ein Tanzspiel „Die ungleichen Liebhaber“ von Jens Keith nach der Ballettmusik von Mozart. Der Vorverkauf beginnt morgen Sonntag, die Veranstaltung findet ausser Stammreihe statt.

— **„Der Hexer.“** Vielfachen Wünschen entsprechend findet am Mittwoch, den 18. d. M., 20 Uhr, nochmals eine Aufführung der Kriminalkomödie „Der Hexer“ zu volkstümlichen Preisen von 75 Pfg. an aufwärts statt. Der Vorverkauf beginnt heute Samstag.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Die Dauer der Badekur.

Auf einer Tagung des Allgemeinen Deutschen Bäderverbandes wies Dr. Cohn-Kudowa darauf hin, dass sich als eine bedauerliche Erscheinung der wirtschaftlichen Folgen in der Nachkriegszeit eine Beschränkung der Dauer der Badekuren gegenüber dem Frieden bemerkbar gemacht hat. Statt der früheren vier Wochen ist ein Kuraufenthalt von drei Wochen beinahe zur Regel ge-

worden. Häufig glauben die Kranken auch dies noch abkürzen zu müssen.

Hinsichtlich der Einwirkung der Kur bei K. unterscheidet man vier Phasen: Das Stadium der ersten Erschlaffung, die erste vermeintliche Besserung, die Reaktion der Kur und die zunehmende Besserung und Heilung.

Gerade die erste Woche ist für den Kuranden die Zeit des Tastens, Prüfens und Beobachtens, das Stadium der ersten Erschlaffung, die erste vermeintliche Besserung, die Reaktion der Kur und die zunehmende Besserung und Heilung. Gerade die erste Woche ist für den Kuranden die Zeit des Tastens, Prüfens und Beobachtens, das Stadium der ersten Erschlaffung, die erste vermeintliche Besserung, die Reaktion der Kur und die zunehmende Besserung und Heilung. Gerade die erste Woche ist für den Kuranden die Zeit des Tastens, Prüfens und Beobachtens, das Stadium der ersten Erschlaffung, die erste vermeintliche Besserung, die Reaktion der Kur und die zunehmende Besserung und Heilung.

Dieses Stadium ist für den Enderfolg der Kur die gefährlichste. Die Überwindung dieser Phase, Weg zum vierten Stadium, zur Besserung und Heilung, gelingt nur, wenn Arzt und Patient zusammenstehen, und wenn die für diesen Zeitpunkt typischen kleinen Mängeln an Bequemlichkeit usw. überstanden sind. — Im vierten Stadium kommt es zur Besserung. Diese vier Stadien erfordern eine durchschnittsdauer von 4 bis 4½ Wochen. In diesen tritt noch als fünftes Stadium die Zeit der

Das führen

Wien

„Loesch“

von jeder

Qualitätskü

Wein

— 4381 Fremde

an amtlicher Stelle

— Bekannte

wohnt Minister a.

— Im Ufa-Pala

Jugend der König

Christians in de

Königin ist unwe

Episoden aus ihre

und sorgenlos wa

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus u. Inhalatorium
Langgasse 38/40

1. Thermal-, Süßwasserbäder, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen Werktags von 8 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, Werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopfbäder, Werktags von 8 bis 13 Uhr, und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen).
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren Werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen Werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Städt. Schwimmbadbetrieb

(Augusta-Viktoria-Bad)
Viktoriastrasse 2

Badezeiten für Frauen u. Mädchen:

Montags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis 21 Uhr.
(18 bis 21 Uhr Volksabend).

Donnerstags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis 19 Uhr.

Samstags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Badezeiten für Männer u. Knaben:

Dienstags, Mittwochs u. Freitags von 14 bis 19 Uhr.

Samstags von 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend).

Sonntags von 8 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Luft- und Sonnenbad

„Unter den Eichen“

unfern der Strassenbahnhaltestelle (blaue und grüne Linie)

Heil- und Erholungsstätte I. Ranges von Ärzten und Hygienikern bestens empfohlen. Idyllisch geschützte Lage in Wald- und Höhenluft (220 m ü. M.) Ruheabteile für Damen und Herren. Güsse. Kalte Sitz- und Halbbäder. Massage. Gut geschultes Badepersonal. Spielplätze. Familienbad. Turngeräte. Kaffee, alkoholfreie Getränke, einfache Speisen.

Geöffnet von 6 Uhr früh bis zum Eintritt der Dunkelheit.

Das führende Weinrestaurant
Wiesbadens

Weinhaus
J. J. Schmid
Spiegelgasse 4

„Loesch's Weinstuben“
Weltbekannt

von jedem Fremden besucht

Qualitätsküche, Qualitätsweine,
Weingrosshandlung

Das Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, daß es in allen Hotels und Pensionen stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäftswelt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ

Verlangen Sie

den Besuch

unseres Generalvertreters zur Aufgabe von Inseraten für das „Wiesbadener Badeblatt“
Fernruf: 3690 oder 5704

Orthop. Schuhwaren n. Maß

werden prompt und unter Garantie angefertigt
Schuhmachermeister

Theodor Ries

Telefon 2944

Taunusstr. 7

Nachwirkung der Kur, die meist noch weitere 3 bis 4 Wochen entfernt liegt und im allgemeinen zu Hause abgewartet wird. Aus diesen Ausführungen eines erfahrenen Praktikers geht hervor, dass im allgemeinen eine Einschränkung der Kurzeit bei wirklichen Erkrankungen auf eine geringere Zeit als vier Wochen ihre schweren Bedenken hat.

— 4381 Fremde (Kurgäste und Passanten) wurden an amtlicher Stelle hier bis zum 12. Januar gezählt.

— Bekannte Gäste. In den „Vier Jahreszeiten“ wohnt Minister a. D. Dr. iur. Eyde aus Oslo.

— Im Ufa-Palast rollt das historische Filmwerk „Die Jugend der Königin Luise“ über die Wand, mit Mady Christians in der Hauptrolle. Die Geschichte der Königin ist unvergessen, der Film bringt aber neue Episoden aus ihrem Leben, das in ihrer Jugend heiter und sorgenlos war.

— Das Thaliatheater bringt jetzt den Schluss des Filmes „Der alte Fritz“. Otto Gebühr sieht gut aus, auch fast immer „echt“, besonders in Hut und Rock; er geht mit stark gekrümmtem Rücken und zeigt den greisen, krankheitsgequälten, mürrischen, menschenfeindlichen, giftigen, alten Mann, wie er noch ein wenig regiert, den Kartoffelkrieg führt, sich mit den Richtern herumbalgt, die Bürger mit der „Kaffeeerie“ verärgert und sich, wohl nicht ganz ohne Eigenschuld so einsam und verlassen fühlt. Der eigene Bruder schleudert ihm verärgert das Wort „Despot“ an den Kopf. Keith, der greise Freund, stirbt, Alkmenes, des Windspiels, Krankheit veranlasst die schleunige strapaziöse Heimfahrt von der schlesischen Revue, Alkmenes stirbt, vom Schimmel Conde nimmt der König, schon an den Lehnstuhl gefesselt, Abschied . . . Fern von ihm faltet die Gattin die Hände zum Gebet für den Kranken. Der Regisseur ist sehr liebevoll zu Werke gegangen, er zeigt gar lang und breit, wie guten Appetit noch der fast

Sterbende hat. Natürlich fehlen die Paraden in Potsdam nicht, die schon der Kronprinz abhält, den man heimlich bereits regieren sieht, während der „alte Fritz“ sich mit Erledigung der Regierungsgeschäfte im Lehnstuhl abquält. So macht der Thronfolger des Sterbenden Wort selbst zum Hohn, es sei nicht nötig, dass er lebe, es sei aber nötig, dass er arbeite. Eine Anzahl hübscher Bilder erhöhen das Interesse an diesem geschichtlichen Film, der freilich durch Zusammenziehung beider Teile zu einem inhaltsreicheren Film gewiss gewinnen würde.

Reise und Verkehr.

— Teureres Reisen in Polen. Die polnischen Eisenbahn-Personentare wurden ab 1. Januar 1928 erhöht, und zwar um etwa 10 bis 20 Prozent der jetzt gültigen Personentare. Die Erhöhung wird amtlich als unbedingt notwendig zum Ausgleich des Eisenbahnhaushalts bezeichnet.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 12. Januar 1928.
* vor dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet
(Nachdruck auch auszugsweise verboten).

A.

*Acht, G., Hr., Ludwigshafen, Hotel Vogel
*Adanhat, A., Hr., Berlin, Hansa-Hotel
*Adolphes, K., Hr., Solingen, Central-Hotel
*Ayrisch, A., Hr., Mannheim, Einhorn
*Appel, J., Hr., Frankfurt, Schwarzer Bock
*Arzt, K., Hr., Michelstadt, Central-Hotel

B.

*Bachmann, R., Hr., Heidelberg, Grüner Wald
Banik, M., Fr., Königsberg, Römerbad
*Bauer, O., Hr., Bensheim, Grüner Wald
Becker, Cl., Fr., Berlin, Kaiserhof
*Behner, Fr., Hr., Rechtsanw., Mörs, Grüner Wald
Bernhard, E., Hr., Baurat Dr. m. Fr., Berlin, Pension Winter
Beyenberger, W., Hr. m. Fr., Bonn, Schwarzer Bock
van den Berg, S., Fr., Herne, Pariser Hof
Binheim, L., Fr., Brückenau, Hot. Kronprinz
*Birkle, M., Fr. Dr. med., Wesel, Vier Jahreszeiten
*Blaich, H., Hr., Pforzheim, Grüner Wald
*Böcker, E., Hr. m. Fr., Gelsenkirchen, Hotel Dahlheim
Borgmann, P., Fr., Neurupin, Zum Bären
Brandenburg, S., Fr., Gelsenkirchen, Pariser Hof
*Brinzes, K., Hr., Oeldebrücken, Zum Anker
*Brockhauser, F., Hr., Emmerich, Tannus-Hotel
*Brunsman, O., Hr., Ludwigshafen, Einhorn
Buchner, W., Hr., Unna, Zum Schützenhof
*Burgmann, F., Hr., Mannheim, Tannus-Hotel

C.

*Cahn, S., Hr., Mannheim, Grüner Wald
*Cosack, K., Hr., Fabr., Düsseldorf, Hotel Nassau
*Cronauer, K., Hr., Dahn, Hotel Osterhoff
*Culmann, K., Hr., Hahnau, Grüner Wald

D.

Deilmann, W., Hr., Hagen, Pariser Hof
*Demmer, A., Hr., Köln, Grüner Wald
*Diederich, L., Hr., Köln, Hotel Vogel
*Diehl, W., Hr., Berlin, Hotel Hoppel
*Diekmann, H., Hr., Lehr, Magdeburg, Hansa-Hotel
Dum, B., Fr., Koblenz, Zum Schützenhof

E.

Edelmann, M., Fr., Breslau, Kaiserbad
*Eksten, M., Hr., Hotel Vogel
*Elger, M., Hr., Rektor, Magdeburg, Hansa-Hotel
*Erler, E., Hr., Ebersbach, Central-Hotel

F.

*Feldbauer, O., Hr., Wien, Central-Hotel
*Felkenstörfer, K., Hr., Worms, Grüner Wald
*Finkbeiner, E., Hr., Nürtingen, Grüner Wald
*Fink, W., Hr., Speyer, Zum Anker
*Flieser, M., Hr., Berlin, Grüner Wald
*Flören, W., Hr., Michelbach, Central-Hotel
Folkert, C., Hr. m. Fr., Berlin, Kaiserhof
*Freu, R., Hr., Stuttgart, Metropole
Fürst, J., Hr., Miesbach, Kl. Schwalbacher Str. 14
Fürst, M., Hr., Miesbach, Kl. Schwalbacher Str. 14

G.

Gans, E., Fr., Darmstadt, Kölnischer Hof
*Gass, J., Hr., Trier, Union

*Gatsch, J., Hr., Frankfurt, Pension Kalz
*Grater, N., Hr., Zahnarzt, Amsterdam, Schwarzer Bock
Greter, N., Hr., Zahnarzt, Amsterdam, Schwarzer Bock
*Goltz, J., Hr., Breslau, Pension Kalz
*Gruetz, R., Hr., Berlin, Metropole
Grombacher, M., Hr. m. Fr., München, Englischer Hof

*Günther, S., Hr., Düsseldorf, Hotel Reichspost-Reichshof
*Gutermuth, K., Hr., Nürnberg, Hotel Reichspost-Reichshof

H.

*Haarschmidt, E., Hr., Hamburg, Grüner Wald
*Hain, H., Hr., Mainz, Hotel Vogel
Hackett, A., Fr. m. Begl., Staines, Augenklinik Prof. Dr. Pagenstecher
von Hautelmann, L., Fr. m. Begl., Babrowsko, Emser Str. 12
*Heckel, G., Hr., Saarbrücken, Fürstenhof
*Heckel, P., Hr. m. Fr., Saarbrücken, Vier Jahreszeiten
*Heidebrim, E., Hr., Gelsenkirchen, Zum Posthorn
*Henkel, H., Hr., Derbach, Mainzer Hof
Heucken, K., Hr., Aachen, Kaiserhof
*Hillebrand, N., Hr., Almslo, Hansa-Hotel
Hinkelent, K., Hr. m. Sohn, Heme, Pariser Hof
Höppe, H., Hr., Ing., Dortmund, Köln. Hof
*Hoyer, K., Hr., Markneukirchen, Central-Hotel
*Hubert, E., Hr., Alzey, Zum Bären
*Hübner, P., Hr., Dr. Dir., Berlin, Hotel Reichspost-Reichshof
*Huscher, J., Hr., Düsseldorf, Schwarz. Bock

I.

*Immel, W., Hr., Westerborg, Central-Hotel

J.

*Jacob, A., Hr., Heidelberg, Zum Kranz
Jaffke, P., Hr., Holzen, Schützenhof
*Jean, H., Hr., Cronberg, Mainzer Hof
*Jenne, G., Hr., Lahr, Grüner Wald
*Jiepert, R., Hr., Dir., Schwetzingen, Grüner Wald
*Jobberpohl, M., Fr., Berlin, Vier Jahreszeiten
*Jury, P., Hr., Frankfurt, Grüner Wald

K.

Kahle, H., Fr. Geh. Rat, Würzburg, Rose
*Kahn, H., Hr., Stuttgart, Hansa-Hotel
*Kaiser, R., Fr., Berlin, Metropole
*Keller, G., Fr., Seligenstadt, Tannus-Hotel
Kellermann, M., Fr., Oberhausen, Palast-H.
*Koch, A., Hr., Haag, Metropole
Koch-van Leeuwen, A., Fr. m. Kinder u. Begl., Java, Hotel Nizza
de Koch-van Leeuwen, J., Hr., Bankier, Hotel Nizza
Kozminski, J., Hr., Charlottenburg, Weisses Ross
Krümer, J., Hr., Käferthal, Pens. Badenia
Krieger, W., Hr. m. Tocht., Velbert, Palast-Hotel
*Kropat, R., Hr., Dr., Rhens, Hansa-Hotel
*Kumbach, R., Hr., Köln, Grüner Wald
*Kurzweg, F., Hr., Berlin, Grüner Wald

L.

*Lemmers, H., Hr., Köln, Grüner Wald
Liessenhoff, A., Hr., Oberbergstr. m. Fr., Bonn, Pariser Hof
Lotz, C., Hr., Berlin, Hansa-Hotel
*Luthke, E., Fr., Frankfurt, Hotel Berg

M.

*Maier, J., Hr., Köln, Hansa-Hotel
*Mayer, L., Fr., Hotel Vogel
*Meffert, H., Hr., Geh. Sanitätsrat Dr., Wesel, Vier Jahreszeiten
*Mehrens, O., Hr., Fabr., Blankenese, Quisisana

Mann, B., Hr. Ing. m. Fr., Elberfeld, Kölnischer Hof
*Mentzler, H., Fr., Langendreer, Hansa-Hotel
*Menzen, J., Hr., Zur Stadt, Emms
Minkowski, F., Fr., Berlin, Quisisana
*Muders, K., Hr., Röderstr. 28
Müller, A., Fr., Köln, Goldenes Ross

N.

Naftali-Szafr, Hr., Wolbronn, Nerostr. 14
*Nessel, H., Hr., Büchenschwand, Zum Anker

O.

*Oehlhof, F., Hr., Frankfurt, Grüner Wald
Oesterreich, R., Hr., Apolda, Pariser Hof
Offenhauer, A., Hr., Delitzsch, Pagenstecherstr. 3
Oppenheim, O., Hr. m. Fr., Haarlem, Schwarzer Bock
*Oppenheim, C., Hr., Berlin, Englischer Hof
*Oppenheimer, M., Hr., Mannheim, Grüner Wald
*Ott, H., Hr., Heusenstamm, Central-Hotel

P.

*Peppeler, K., Hr., Giessen, Central-Hotel
Pollok, H., Hr. Fabr. m. Fr., Stuttgart, Schwarzer Bock
*v. Polthe, D., Hr., Gutsbes. m. Fr., Holland, Metropole

R.

*Raab, H., Hr., Nürnberg, Zum Anker
Raemachers, J., Hr., Rent. m. Fr., Utrecht, Pens. Winter
*Reidenbach, E., Fr., Oberstein, Hotel Vogel
*Reppert, L., Hr., Regierungsrat m. Fr., Saarbrücken, Pariser Hof
*Rieck, R., Hr., Berlin, Einhorn
*Ries, G., Hr., Ing., Stuttgart, Schwarzer Bock
*Rittmann, J., Hr., Berlin, Grüner Wald
Roos, A., Hr., Aachen, Domhotel
*Rothmuth, A., Hr., Darmstadt, Pens. Kalz
*Rothschild, L., Hr., Berlin, Metropole
*Rudeck, A., Hr., Paris, Central-Hotel

S.

*Sabatzki, M., Hr., Berlin, Grüner Wald
*Salomonsen, A., Hr., Berlin, Einhorn
*Samuel, E., Hr. m. Fr., Elberfeld, Englischer Hof
*Sörensen, A., Hr., Köln, Karlshof
*Seibichter, E., Hr., Köln, Zum Bären

*Schaeff, J. u. A., 2 Hr., Frankfurt, Hotel Reichspost-Reichshof
*Schlachten, S., Hr., Charlottenburg, Palast
*de Schmidt, A., Hr., Obering. Dr., Palast
Schmidt, J., Hr., Köln, Goldenes Ross
*Schmidt, W., Hr., Dir. m. Fr., Frankfurt, Tannus-Hotel
*Schmitt, J., Hr., Lohheim, Z. Stadt, Grün.
Scholz-Babich, E., Fr., München, Grün.
*Schulze, O., Hr., Chem. Dr., Grasehof, Hotel
*Seeger, O., Hr., Pforzheim, Central-Hotel
*Seick, J., Hr., Frankfurt, Grün.
Selwyn, A., Fr., London, Me.
*Sohrenbach, J., Hr., Landesrat, Dür.
van Spall J., Fr. m. Tücht., Zürich, Schwarzer Bock
*Speichler, C., Hr., Saarbrücken, Pens.
*Stadenmann, O., Hr., Erfurt, Grün.
*Steinberg, L., Hr., Dir., Köln, Me.
Stock, L., Fr., Tho Hagne, Schwarzer Bock
*Strauss, F., Hr., Willmerod, Hotel

*Tebich, W., Hr., Berlin, Kölnischer Hof
Teichgräber, Th., Hr. m. Fr., Köln, Hamburg
Thiege, L., Fr., Frankreich, Geisberg

*Uetzler, E., Fr., Darmstadt, Tannus-Hotel
*Unck, W., Hr., Stuttgart, Tannus-Hotel

*Vogel, F., Hr. m. Fr., Kaiserslautern, Tannus-Hotel

*Wedekind, H., Hr. m. Fr., Hannover, Pariser Hof
*Weise, R., Hr., Oberstleut., Frankfurt, Hotel
Weiskämpf, J., Fr., Hannover, Gold.
Wenk-Wolff, R., Fr., Mannheim, Schwarzer Bock
*Wenk-Wolff, F., Hr., Zürich, Hotel
Weppert, H., Hr., Schweinfurt, Gold.
Werner, R., Hr., Obering., Herborn, Pens.
*Weyel, H., Hr., Apotheker, Herborn, Central-Hotel
*Wichmann, G., Fr., Berlin, Grün.
*Wiegand, W., Fr., Rastdorf, Hotel
*Wiegmann, W., Hr., Bönig, Sch.
*Wildermuth, E., Hr., Berlin, Hotel
*Wilmsing, F., Hr., Fabr., Gütersloh, Hotel
*Witt, W., Hr., Torpan, Central-Hotel
*Witzbach, F., Hr. m. Fr., Kammerhof, Zum
*Wolff, R., Hr., Berlin, Grün.
*Wolff, A., Fr., Darmstadt, Kölnischer Hof
*von Wrede, G., Hr., Köln, Central-Hotel

*Zanker, E., Hr., Nervenarzt Dr. m. Fr., Bad Freienwalde, Hotel
*Zimmermann, M., Hr., Gelsenkirchen, Zum P.
Zorko, M., Hr., Mainz, Zum Stadth.

Tannus-Restaurant
Rheinstraße 19-21 neben der Hauptpost
bestfrequentierte, vornehm behagliche Gaststätte Wiesbadens
mit Bier- und Weinabteilung. Erstklassige Darbietungen
aus Küche und Keller. Täglich künstlerische Unterhaltung der
Haus-Kapelle Scharbag-Gros
Tannus-Hotel
Zimmer mit fließendem Wasser, Bad und Toilette, sowie jedweden modernsten Komfort.
Moderner Garagenbau (15 Einzelboxen im Hotel)

Jeder Besucher Wiesbadens
versieht sich vor der Abreise mit
Wiesbadener Natürl. Kochbrunnen-Quellsalz und Pastillen
gegen Katarrhe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Magen-, Darm- und Verdauungsstörungen

Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel
Zu haben:
Am Kochbrunnen, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkonior, Webergasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.
Plato z. b. E.
FRIEDRICHSTRASSE 55
Dienstag und Freitag

Konditorei und Café FR. BLUM
Wilhelmstrasse 46 Gleich am Kurhaus
Von jedem Fremden besucht!
Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten, Wiesbad. Pflaumen
Versand nach auswärts bereitwilligst

SPEZIALGESCHÄFT
für modernen Damen-Haarschnitt
Dauerwellen in grösster Vollendung
Coiffeur ALEXANDER
Wilhelmstrasse 52
Hotel 4 Jahreszeiten Telefon 4450

Haus Dambachtal
Pension 1. Ranges
Neuberg 4 Tel. 7341 Dambachtal 23
3 Minuten vom Kochbrunnen und nahe Walde
Ruhige, freieste Lage Diät-Küche
Liegekuren Grosser Garten

Das sagt Ihnen der Arzt
Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte.
Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung.
Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung.
Im 3. Stadium (13.—22. Tag) manifestiert sich die Reaktion der Kur bemerkbar durch Seile und Ad.
Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.
Daher keine zu kurzen Badekuren!

Amiliche Personenwagen
Kurhaus und am Kochbrunnen
Wiegegebühr: 0,20 RM.
Städtische Kurverwaltung